



Fachbereich/Eigenbetrieb Grundstücks- und
Gebäudemanagement
Verfasser/in Sabine Mahler
Vorlage Nr. 234/2021
Datum 01.10.2021

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Vorberatung	26.10.2021	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Vorberatung	26.10.2021	
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Vorberatung	26.10.2021	
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Beschluss	28.10.2021	
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Beschluss	20.01.2022	

Betreff:

Betriebsplan Forstwirtschaftsjahr 2022 - 01.01.-31.12.2022 für den Stadtwald Lörrach

Anlagen:

Forstbetriebsplan 2022, Anlage 1 bis 4

Beschlussvorschlag:

1. Der vom Landratsamt Lörrach, Forstbezirk Kandern aufgestellte Betriebsplan für den Stadtwald Lörrach für das Forstwirtschaftsjahr 2022 wird genehmigt.
2. Für den Brennholzverkauf gelten die jeweils grundlegenden Preise.
3. Der nicht von der Forstabteilung durchgeführte Holzeinschlag und das Holzrücken ist an geeignete Forstunternehmer zu vergeben.

Personelle Auswirkungen:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Text

Begründung:

Gemäß § 51 Landeswaldgesetz hat das Landratsamt Lörrach, Fachbereich Waldwirtschaft, im Benehmen mit den Revierleitern den Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2022 aufgestellt, über den die Stadt als Waldeigentümerin gem. § 51 Abs. 2 LWaldG zu beschließen hat. Der Betriebsplan untergliedert sich in Wirtschaftsziele, Produktionsplanung (Holzeinschlag, Kulturen, Waldschutz, Bestandspflege) Arbeits- und Kostenplanung, Haushaltsplan (siehe Anlagen)

Der Haushaltsplan (Anlage 4) sieht einen Fehlbetrag von 175.219 € vor (Haushaltsjahr 2021 Fehlbetrag von 75.500 €). Den Einnahmen von 366.150 € stehen voraussichtliche Ausgaben von 541.868 € entgegen.

Trotz Fördermitteln wird es im Jahr 2022 somit zu einem Anstieg des Defizits kommen. Wegen geringeren Nutzungsmengen sowie deutlich geringeren Durchschnittserlösen (weniger Eiche, Esche) sind die Einnahmen geringer als 2021. Die Kosten für investive Maßnahmen bleiben hingegen hoch. Auch der Umfang der Verkehrssicherungsmaßnahmen entlang der öffentlichen Straßen und Waldwege wegen verkehrsgefährdender Bäumen, steigt durch die klimabedingten Waldschäden massiv an.

Die Kombination aus einer geringeren Nutzungsmenge und einem abgesunkenen Durchschnittserlös führt zu einem Minderertrag aus dem Holzverkauf in Höhe von ca. 100.000.- €. Die Produktlinie „Holzproduktion“ alleine führt allerdings weiterhin zu einem Überschuss von ca. 76.000.- €. Die Holzernte verlagert sich stärker in die Durchforstung junger Bestände (Anstieg der Nutzungsmenge von 17% in den Jahren 2020, 2021 auf 39% im Jahr 2022), was für die Stabilität der Waldbestände von großer Bedeutung ist, wodurch aber auch vermehrt geringwertigere Holzsortimente anfallen.

I. Zielvereinbarungen (Anlage 1)

Die Hiebsplanung für das Jahr 2022 liegt mit 6.400 Fm unter dem jährlich festgelegten Hiebssatz von 7.500 Fm. Dies ist vor allem darin begründet, dass aufgrund zahlreicher unvorhergesehener Fällmaßnahmen (Sturm, Borkenkäfer, Eschentriebsterben) in den vergangenen Jahren der Hiebssatz zwangsweise überschritten worden war und dies durch geringere Nutzungsmengen in den Folgejahren ausgeglichen wird. Die geplante Nutzung liegt auf Höhe des „ausgeglichenen Einschlags-Solls“.

Der klimastabile Umbau des Waldes wird fortgeführt.

Der Erholungsfunktion des Waldes wird durch die Bewirtschaftung Rechnung getragen, die Verkehrssicherungsmaßnahmen entlang von frequentierten Straßen und Wegen werden umgesetzt.

Im Jahr 2023 wird eine Zwischenrevision der Forsteinrichtung erfolgen (Beginn 2018, Zwischenrevision 2023, Ende 2027). Bis zu diesem Zeitpunkt sollten Entscheidungen für die Zielsetzung der Waldbewirtschaftung getroffen worden sein.

II. **Produktionsplanung** (Holzeinschlag, Kulturen, Waldschutz, Bestandspflege) (Anlage 2)

- a. Die Jahresnutzung für das FWJ 2022 sieht auf einer Durchforstungsfläche von 35,3 ha (2021: 25,5 ha) einen Einschlag von 6.400.Efm (2021 –7.320 Efm) vor.
- b. Einzelschutz gegen Wild (Verbisschutz) wird im FWJ 2022 von den Jagdpächtern durchgeführt.
- c. Jungbestandspflege ist auf 13,4 ha (2021: 6,1 ha) geplant.

III. **Arbeits- und Kostenplanung** (Anlage 3)

Der Schwerpunkt der Arbeitsplanung liegt wie immer bei der Holzernte mit einem Aufwand von insgesamt Euro 216.884 € (Jahr 2021 –244.065 €). Weitere wichtige Bereiche sind die Bestandspflege und die Erschließung, wodurch die nachhaltige Bereitstellung von hochwertigem Holz auch in Zukunft gewährleistet wird.

IV. **Haushaltsplan – Voranschlag** (Anlage 4)

Einnahmen und Ausgaben im Ergebnishaushalt

	Jahr 2021	Jahr 2022
Einnahmen	441.500 €	366.150 €
Ausgaben	517.200 €	541.868 €
Überschuss/Fehlbetrag	-75.700	-175.719 €

Investitionen im Vermögenshaushalt

3.000 €

V. **Ausblick**

Mit dem Montagabendgespräch am 12.10.2020 zum Thema „Next practice Holz! Best practice Holzbau“, der ersten Lörracher Nachhaltigkeitskonferenz am 16.10.2021 und dem weiteren Montagabendgespräch am 29. November 2021 zum Thema „Zukunft der Waldwirtschaft“ hat die Stadtverwaltung den Dialog mit Politik, Bevölkerung und Expert*innen über unseren Wald und seine Bewirtschaftung sowie Nutzung gestartet. Dies dient als Grundlage für die Debatte zur Waldbewirtschaftung der kommenden Jahrzehnte.

Annette Buchauer
Fachbereichsleiterin